

Des
PATER CASIMIRI WIERUSZEWSKI

S. J.

Sinweyhung=
Predigt

Der St.

Marien=**K**irche
in **T**horn /

Welche er

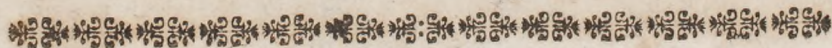
über die Worte aus

I. Maccab. IV. v. 36. 48. 57.

den 8. Decembr. M DCC XXIV.

gehalten.

Aus dem Pöhlmischen Original übersetzt.



Anno 1725.

Pol. 8. u. 393 / 6

[por. xxxii / 476]

1788. Decembris. M. DCC. XXIV.



Anno 1788.

ASYLUM,

Die Zuflucht der Ehre und des
Schutzes der Fromm Vohlen/

Oder:

Die geöffnete Kirche /

Erstlich

die Jerusalemische /

Welche durch den streitbaren und frommen Held
Maccabæum,

Darnach

die Thornische /

Sub Titulo Annunciatae Virginis DEiparae,

Welche durch die Erlauchtete

COMMISSION

Ihro Königl. Majest. von Vohlen

AUGUSTI des II.

Aus fremden Händen weggenommen /

Und bey der Ersten in Festo Immaculatae Conceptionis

von

CASIMIRO WIERUSZEWSKI, S. J.

gehaltenen Predigt

*Ad solennissimam Catholicæ Religionis Romanæ possessionem
aufgethan worden /*

Anno Restitutæ Salutis Orthodoxæ

M DCC XXIV, 8. Decembr.

Aus dem Pohnischen gedruckten Exemplar in die Teutsche
Sprache übersetzt.

Im Jahr 1724.

Der von
Ihr. Königl. Majestät
in Bohlen/

AUGUSTO dem II.

Erlauchteten

COMMISSION,

Denen Hoch- und Wohlgebohrnen
Herren

Jacobo Rybinski Culmischen Woiewoden, des
Cron-Tribunals-Marschallen/ der Cron-Artillerie
Generalen, Starosten von Kowalow,
Wislice, Lipien,

Adamo Poninski, Castellan von Gnesen, Sta-
rosten von Babimost;

Andrea Dombiski, Castell. Brzeski-Kuiawski;

Casimiro Rudrinski, Castellan Czerski;

Petro Czapski, Culmischen Castellan, Sta-
rost Radzynski, Knyfzynski.

Geor-



Georgio Lubomirski, Des Heil. Röm. Reichs
Fürsten / der Cron-Unter-Kämmerer / Starost
Barski, Kazimirski, Olstinski ;
Feliciano Grabski, Unter-Kämmerer von
Lenczyc ;
Antonio Trypolski, Unter-Kämmerer von
Kijow ;
Francisco Loski, Unter-Kämmerer und Re-
gent von Warschau ;
Adamo VVilkowski, Unter-Kämmerer von
Sochaczow ;
Josepho Nakwaski, Kron-Instigator ;
Paulo Jaroszewski, Fähnrich von Plocko ;
Francisco Mokronowski, Fähnrich von
Warschau ;
Francisco Poninski, Ober-Schenck v. Siradien ;
Ludovico Borucki, Unter-Schenck von Brzest
in KuiaW ;
Casimir Polanowski, Unter-Truchses von
Busko ;
Johanni Piwnicki, Land-Schreiber von Culm ;
Francisco Lopacki.

Meinen Gnädigsten Herren und Patronen.



Hochgebohrner Herr Marschall/

Hoch- und Wohlgebohrne Herren
Gnädige Patronen ;

Sowol die Göttliche / als auch Menschliche
Ehre / wenn sie einmahl verleset ist / kan
nicht anders / als eben mit der Ehre gehei-
let werden. *Vulnera herbarum & Oleorum
additamento, honorem læsum honore perfanamus.* Und
je würdiger und ansehnlicher die Person / welche zur
Heilung solcher Ehren = Wunde gebrauchet wird /
je eher wird dieselbe zugeheilet. *Lutum non moveo:*
Ich will den Unflath außhier nicht aufrühren / damit
Gottes / seiner Mutter / und der Heiligen Würde /
durch die allzugrosse Freyheit des Thornischen Pö-
bels besudelt gewesen. Sie haben außbereits öffent-
lich auf der Bühne / diese Flecken mit ihrem Blute be-
netet und abgewischt: Der Kirchen-Räuber-Hauffe
hat dieselbe mit der Asche von ihren Leibern in ih-
rem vollen Brand gleichsam ausgelöschet: Sie ha-
ben

ben die den Bildern der Heiligen zugefügte Wunden
mit den abgehauenen Händen versorgt und verbun-
den; Weil aber das Haupt der Stadt Thoren/ ob
es gleich unter den Thron der entrüsteten Gerechtig-
keit Gottes geworffen/ keine Proportion hat mit der
Versöhnung/ welche der Göttlichen Majestät anstän-
dig ist / indem dasselbige nicht um die Ausöhnung
der Beleidigung damit zu thun / sondern bloß um
der Hartnäckigkeit halben / durch die Nothwendig-
keit des Gesetzes / damit es eine Anbetung und Ab-
bitte thun möge/ ist erniedriget worden: So gebüh-
ret es Ihnen/ Erlauchete Herren Commissarii: Viri,
viva terrarum sidera; Proceres humani generis Orna-
menta; Vice Reges Regis; Vice Judices Dei, Ihnen/
Gnädige Herren/ Ihrem hohen Ansehen und Stan-
de gebühret es / im Namen der Republicque zum we-
nigsten de congruo der Ehre Gottes einige Linde-
rung und Satisfaction zu thun. Diese hat Gott und
seine Allerheiligste Mutter heute von Euch empfan-
gen. Ihr neiget in dem Capitolio der triumphiren-
den Catholischen Religion eure mit Lorber-Kränzen
gezierete Stirne/ Belli duces, bellicque Trophæa: Ihr
fallet nieder auf eure Angesichter / Frontes populi
magnique Senatus Augustæ facies, um die höchste Kö-
nigin von Pohlen damit zu besänfftigen: quodli per-
mittit se Deus offendi à minoribus, ut à maximis venia
postuletur, & injuria sarciat: Durch Euch/ Erlauch-
tete Herren/ und Eurenthalben quietirt Gott und
seine

seine Mutter / das ganze Reich Pohlen von der Be-
leidigung und den Verbrechen / welches die Stadt
Thoren als ein Mit = Glied des Reichs verübet.
Durch Euch und Eurentwegen kehret der versöhnte
GOTT mit der ganzen himmlischen Familie in diese
Gemächer wieder ein. Durch Euch und Eurent-
halben ist diese Zuflucht der Pohnischen Ehre und
des Schutzes eröffnet worden: Und Ihm / Hochge-
bohrner Herr Marschall, soll dieselbige zu einer
unüberwindlichen Festung wider die Feinde beyde
des Irdischen / als auch des Himmlischen Glückes
werden. Wie solches wünschet / der in Castris Ducis
Ignatii militari Sacramento obligatus

Ew. Hochgebohrnen Gnaden /

Ew. Ew. Hoch- und Wohlgebohrnen
Herren / meiner Gnädiger
Herren und Gönner /

Unverthänigee Diener /

CASIMIRUS WIERUSZEWSKI,

Soc. Jesu.

Jesus /



Jesus / Maria / Joseph!

Die Predigt.

TEXTUS.

1. Maccab. IV. v. 36. 48. 57.

Dixit Judas, et fratres ejus, ecce contriti sunt inimici nostri, ascendamus mundare Sancta, & renovare: Et ædificaverunt Sancta, quæ intra domum erant, & ornaverunt faciem templi, coronis aureis, & scutulis.



Se Historie/ welche in den unsterblichen
Genächtniß-Büchern aufgezeichnet; Die Hi-
storie/ welche nicht mit der Feder/ sondern mit
dem Finger Gottes in der Bibel unter die
Geschichte des redenden Gottes eingeschrie-
ben; Die Historie/ welche aus den irdischen
in die himmlischen Bücher/ in das Buch des
Lebens abgecopiret; Historia fortissimi Virorum
Judæ Maccabæi von der Wiedereinnnehmung / Erneuerung und
Rei.

Reinigung des Hierosolymischen Tempels / wird heute zur
 Pöhlischen Historie / zur Pöhlischen Bibel ; Und eben die
 Bücher der Maccabeer, welche die Dissidenten für keine heilige
 Schrift noch vor Canonische Bücher halten wollen / müssen
 sie jezo vor die Pöhlische Schrift annehmen / halten / glau-
 ben / fühlen / verehren ; Dixit Judas & Fratres ejus, ascen-
 damus mundare Sancta et renovare. Du erleuchtete Com-
 mission übernimmst diesen Gottes-Ballast / dieses Nazareth
 seiner Mutter : du übernimmst / sage ich / und giebst denen
 rechtmäßigen Herren die entwandte Besizung wieder / und
 zwar mit eben dergleichen Mühe und Fleiß nimmst du es ab /
 und giebst es wieder / wie dorten Judas der Maccabeer ; Dero-
 wegen eben das / was von ihm gesagt / und geschrieben / bin ich
 von Euch Erleuchtete Hrn. Commissarii zu sagen und zu schrei-
 ben schuldig : Estis de Semine virorum illorum, per quos
 salus facta in Israel ; Durch Euch geschieht das Wachsthum
 der gemeinen Wohlfahrt. Ich bin verbunden zu sagen / was
 von des Käysers Constantis seinem Senat gesaget worden / da
 derselbe in Aquilea denen Arianern die Kirche abgenommen / und
 den Catholischen wieder gegeben : * Ecce Viri ! Veri Dei veri Fi-
 llii, vera vitis veri palmites, Nepotes Divum, propago Sancta : Ecce
 Viri ! potius angelis, quam hominibus simillimi : Der grosse
 Eyffer die Ehre Gottes zu schützen / schliesset euch aus dem
 Rang und der Zahl der Menschen aus / und versetzt euch in
 der Engel Zahl und Ehren-Stelle : Angelis potius quam homi-
 nibus simillimi : Ich muß hier sagen / was dorten von denen
 Plenipotentiarren Sigismundi Bathorei gesagt worden / da die-
 selbe in Polocko die Kirchen der Schismatischen unvereinigten
 Russen / denen so sich mit den Catholischen vereiniget gegeben
 und zuerkant haben ; † Saepe Deus per Seipsum sua sibi
 non restituit ; plenipotentiarrios deligit, dignos se in ter-
 ris

* Julius Verus de gestis post. Const. Magn. † Koialowicz de Bathor.

ris, dignos se in Coelis, ut Deum vindicent in terris & idcirco possideant in Coelis. Wer Gott auf Erden die Erbschaft giebt/ der erlangt dieselbige im Himmel/ & idcirco possideant in Coelis. Ach wenn die Allmächtige Hand Gottes die Decke der Sterblichkeit von unsern Augen abreißen wolte/ so möchten wir erblicken einen unzähllichen Hauffen der Engel und himmlischen Fürsten / die von Euch Erleuchtete Herren allhier eingeführet sind/ eben wie dorten der Patriarche Jacob gesehen/ da er dem lieben Gott nicht eine Kirche / sondern nur einen Altar aufgerichtet / erexit lapidem in Titulum, vidit Angelos descendentes : Wir möchten erblicken die Allerheiligste Maria die höchste Königin des Himmels und der Erden/ wie Sie in diesem ihrem Hause auf dem Throne sitze/ und Ihr Vice-Reges, die Ihr diese Mutter Salamons liebet / habt Ihr einen Thron aufgerichtet/ * positusque est thronus matri Regis. Wir möchten erblicken am heutigen Feste der Patriarchen und der Könige grosse Majestät / Abraham genuit Isaac, Isaac Jacob, David Salamonem, welche der Königin von Bohlen bey Ihrem herrlichen und triumphirenden Einzug auf Ihre Stuhl assistiren : nam hęc pulchra ut luna, muß auch seyn ut castrorum acies ordinata, es muß sich nicht nur eine grosse Menge der Kron-Völcker auf den Sassen/ sondern auch die himmlische Heerschaaren der Daviden/ Salamonen/ Ezechien bey derselben finden : Terribilis ut Castrorum & astrorum acies ordinata. Heute/ heute/ ist das Fest der unbefleckten Empfängnis; † Du hast allerheiligste Jungfer/ als das blühende Kind/ in dem ersten Augenblick deines Lebens den höllischen Drachen zutreten : Ach aber ! Siehe/ nachdem dieser Drache in deine Wiege eingeschlichen/ und bey nahe 200. Jahr in derselben gewohnet/ indem er deine unschuldige Seele nicht kannte/ so hat

A 2

er

* 3. Reg. 2. † Vulg. ipsa conter. &c.

er Deine unschuldige Ehre mit giftigen Lasterungen/ vergiff-
 teten Schmach-Reden/ mit Verachtungen/ ja mit Otter Athem
 angesteckt/ geplagt/ und tödtlich verwundet. Thorn ist die
 erste Pöhlische Stadt/ welche Lutherus mit seinen Irrthum
 und der Hölle angesteckt/ siehe da / heute ist das Fest der un-
 befleckten Ehre / an welchem die Mutter Gottes auf dieses
 Haupt der Kezerey getreten/ *ipsa conteret caput tuum*, und also
 wird auch in andern Gliedern derer vereinigten Preussischen
 das Stiff geschwächet; † Darum *Gaude Maria Virgo cun-
 ctas Haereses sola interemisti in universo mundo*. Trt-
 umphire in diesem deinem Capitolio: Lade heute die unschuldig-
 ste Esther/ den Allmächtigen Ahasverum in diese deine Gemä-
 cher mit Freuden ein: †† Respondit Esther, si Regi placet
 obsecro, veni ad me hodie ad Convivium. Lade und
 führe ein den ewigen Vater / als eine Tochter / den einigen
 Sohn/ als eine Mutter / den allerheiligsten Geist / als eine
 Braut/ bewillkomme Sie/ als die Wirthin in deinem Hau-
 se: Siehe da/ *Optimates terrarum* der *Wohnodschaften* und *Land-
 schaften* höchste Beambte werden Dir helfen bey diesem
 deinem Gastmahl die Freude fortzusetzen/ welche sie erfüllen;
Gaude Maria Virgo.

Es sind bereits 200 Jahre/ grosse Mutter meines Got-
 tes/ die du vor diesen allhier * sub titulo annunciatae gewohnet/
 daß du in dieser Kirche von keinem Gabriel gehört hast: Ave
gratia plena, Ave *gratia plena*, nun siehest du / wie die
 Fürsten der ersten Hierarchie vor dir auf ihr Antlitz fallen/ wie
 sie mit rechtgläubigem Herzen und Kindlichem Munde den
 wiederkehrenden Gast bewillkommen und grüssen/ Ave *gratia
 plena*, Ave *gratia plena*, und fast mit einem Tage die zwey
 hundert

† Antip. Eccl. †† Esther. V. * Ecclesia hæc sub titulo annun-
 ciatae B. M. Virginis erecta est à Pombone Magistro cruciferorum
 1263. Anno. Vadingus.

hundert Jährige Lasterungen ersehen; Du wirst aber vielleicht durch diese Verkündigung deiner Kirchen erfreuete Jungfer/ Ursach finden dich um etwas zu bekümmern / turbata est in Sermone: Du wirst vielleicht Ursach haben / dich um etwas zu fürchten/ vielleicht wirst du für eine abgegebene Kirche/ viele andere bey fremden Feinden verlieren; Dennoch * detrimētum est lucrum, si lucrum sit causa majoris damni. Es kan vielleicht auch die Cron Pohlen befürchten / es möchte etwa die Schlange/der sie jeho auf den Kopff getreten/ denselben wieder aufrichten/ ihren Safft auslassen/ und mit dem Stachel verwunden / ut hinc tandem fieri posset de corpore Reipublicæ membri amputatio; Nichts destoweniger kan ich eben das in dieser Kirche zu dir / Allerheiligste Mutter sagen/ was in Nazareth mit der himmlischen Verforschung Gabriel gesprochen: Ne timeas Maria, invenisti gratiam apud Deum, Du hast so viel Gnade bey Gott gefunden / daß du auf Erden dich keiner Mißgunst zu befürchten hast / † plena gratia propter Te, invenisti gratiam apud Deum: Ut etiam Tui honoris Vindices tuearis. Fürchte dich nicht du Cron Pohlen / indem du bey der Ehre Mariæ unüberwindlich stehest. Nachdem Judas der Maccabeer den Kindern Esau / (expugnabat filios Esau Judas, diese stellen uns eben die Dissidenten vor / indem sie einer Rebecca/ einer Mutter der heiligen Kirche durch das Bad der Widergeburt Kinder sind / die aber von dem Seegen Isaacs enterbet sind/) nachdem er sage ich den Kindern Esau die Hierosolimitische Kirche abgenommen/ so hat er dieselbe mit goldenen Cränken geschmückt / ja er hat sie auch mit Schilden bewaffnet / ornaverunt faciem templi Coronis aureis & scutis, wodurch er zu verstehen gegeben / daß das eroberte

A 3

Heilig.

* Salvat.

† Ildephonfus.

Heiligthum des Herrn / die Ehre des Reichs in dem Kranz
 (in der Kron) den Schuß in den Schilden begreiffet und erhält/
 und htemit die Zuflucht zuwege bringet / ornauerunt faciem
 templi Coronis aureis & scutis : Stevon bin ich nun etwas
 mehrers zu reden zur Ehre Gottes gesonnen / unter deinem
 ersten Seegen von diesen Orte / du gebenedeyete Jungfer /
 * quæ benedicta es in terris, benedicta in Cœlis, bene-
 dicta in omnibus Creaturis.

Gott gtebt eine reiche Belohnung denjenigen / welche
 Ihm Altäre / Hütten und Wohnungen bauen / solche Be-
 lohnung erlanget ja dorten Salamon. 3. Reg. IX. Sancti-
 ficavi domum hanc, quam ædificasti mihi, ponam thro-
 num tuum super Israel in Sempiternum ; Seines Reichs
 Standhaftigkeit und Hohett / war auf den Gründen der
 Kirchen gegründet / ædificasti domum, ponam thronum ;
 Uber das : Gott läst seine Augen und Herz in den Kirchen
 zum Pfande / & erunt oculi mei & cor meum ibi cun-
 ctis diebus : Die Augen ? Indem er solche Bauleute so weit
 versorget / damit sie von wegen derer auf die Kirchen spen-
 dirten Güter keinen Mangel an irgends einer Sache haben
 möchten / das Herz ? Weil solche Bau-Leute mit Gott als
 mit dem Herzen unsterblich leben ; Et erunt oculi mei &
 cor meum ibi. Es hat zwar das heilige Evangelium etwas
 Petrum zu beschämen. Ancilla ostiaria dixit, nichts desto-
 weniger ist der heilige Petrus Princeps Apostolorum, cui
 traditæ sunt Claves Regni Cœlorum, nichts destoweniger
 ist Petrus das höchste Haupt der Erden geworden / ob er
 gleich mit dem niederwärts gekehrten Kopff gekreuziget ;
 Petrus

* Bernhardus.

* Petrus demisso in terram vertice Crucifixus, factus est supremum terrarum Caput omnium, nichts desto weniger wird der heilige Petrus in der Linie der Römischen Nachfolger/ der höchsten Hirten/ bis an den jüngsten Tag zu blühen nicht aufhören/ rogavi, ne deficiat, quo merito? Woher/ aus was Ursachen hat er denn so herrliche Privilegien? Antwortet darauf Cornelius à Lapide, Petrus factus est Princeps Apostolorum, quod in monte Thabor tabernacula ponere voluerit & optaverit, Christo unum, Moyfi unum, Eliæ unum, weil er Verlangen getragen Christo/ und unter dem Nahmen Christi seinen heiligen/ Moyfi und Eliä Hütten zu bauen/ so ist er selber auf einen unbeweglichen Grund aufgebauet/ Super hanc Petram aedificabo.

Dieses aber ist noch das wenigste/ derjenige thut Gott mehr zu gefallen/ und verbindet sich denselben desto stärker zur reichen Belohnung/ derjenige sage ich/ thut mehr/ der die Kirche wieder giebt/ als der sie bauet: Denn überhaupt zu reden so vergnüget Christum mehr das Wiedergeben einer Sache die man schuldig ist/ als die freywillige Allmosen; Warum hat der Allgegenwärtige Christus alles Heyl/ Glück und Ehre/ univertitatem gratiarum in das Haus Zachai eingeschlossen: Hodie salus domui huic facta est, id est univertitas acclusa gratiarum, spricht Tostatus. Laßt uns den Zachäum hören: Ecce dimidium bonorum meorum do pauperibus, Er gab die Hälfte seiner Güter den Armen: Si quem defraudavi reddo quadruplum; Er gab vierfältig wieder/ was er jemanden mit Unrecht weggenommen

* Thesaurus.

nommen hatte / und ihn betrogen / weil nun das viersältige Wiedergeben des unrecht entwandten weit grösser gewesen / als die freywillige und Christliche Austheilung der Helffte seiner Güter unter die Armen / so ist er mit seinem ganzem Hause geseegnet worden / hodie huic domui salus facta & universitas acclusa gratiarum, quod plura restituerit, quam in pauperes erogaverit ; * Also ist auch Gott viel angenehmer das Wiedergeben der Heiligthümer / als das Aufbauen. Da sich dorten Caesariensis bemühet / da mit die Kirchen den Arrianern weggenommen und den Catholischen wiedergegeben werden möchten / so liess er folgende demüthige Bitte an den Gratianum abgehen : † Potes Imperator novis templis rapinas Deo compensare, sed nobis ereptæ sanctæ ædes, illa sunt ovicula, quam relictis 99 quæsit pastor optimus ; Die verlohrene Kirchen / sind das verlohrene Schaaff / welches in so grossem Ansehen bey Gott ist / daß er wegen einer Kirche / wegen eines Schaafs / die 99 / welche sich in Sicherheit befinden / läst, und hingehet das verlohrene zu suchen. Den Menschen ist lieb und angenehm in ihre liebe Erbschafft wieder zu kehren / dulcior ad amissa regressus, quam ad nova parata accessus, spricht Sophocles, die natürliche Neigung reißet jedweden daselbe zu finden was ihm aus den Händen gefallen. Jus ad rem magnes est, quo trahimur ad amissa. † Die Adler / ob es gleich unvernünfftige Thiere / eilen doch dahin / wo sie ettmahl gefessen und genestet / etiam aquilis sui nidi memeria nunquam excidit, revolant ubi contingit habitasse ; †† Also ist auch dem lieben Gott lieb und angenehm die Wiederkehrung in seine Herrschafft / die ihm vor-

mahl

* Abuleus. † Florimundus de Haeref. Ortu. †* Grotius.
 †† Puteanus.

mahl speciali Jure zugehöret. In Sole posuit tabernaculum suum, nach des Propheten Aussage; † Gleich wie nun die Häuser der Planeten auf ihre Stelle (Horizonten) jährlich zu allen Zeiten wiederkehren / so will auch Gott eben im selbigen Creiß und mit derselbigen Hitze kommen und wiederkehren / daraus er einmahl heraus gegangen war / in sole posuit tabernaculum; Es ist uns bekandt / daß Christus in der Jerusalemischen Kirche die größte Lasterungen leyden mußte / da hat er gehört: dæmonium habes, da hat man Steine aufgehoben / tulerunt lapides, da hat man Ihm auf tausenderley Arth und Weise nach seinem Leben gestellet / nichts destoweniger / ob er gleich auf eine Zeitlang herausgegangen / kam er doch wieder / warum das? Weil die Kirche das Vaterland gewesen / domus patris mei. Es ist uns wohl bekandt / daß unser Heyland vorher gesehen / wie der verräthliche Ischarioth nach Ihm auf dem Oehlberg / mit den Stricken des Todes kommen würde / dennoch gieng er auf den Oehlberg / & egressus ibat secundum consuetudinem in Montem Oliveti, warum das? Denn er war allda gewohnt sein Gebeth zu verrichten / secundum Consuetudinem, und also konte Ihn auch der vorher geschene Tod selbst nicht abhalten von der Zurückkunfft an den Ort / welchen er mit seinem warhafftigen Gebeth geheiliget hatte / ab eo loco ubi sæpius oratum est, nec præviso mortis periculo Salvator avocari potuit; * Und also bleibt es wahr / nec fiscus nec Christus præscribit, so besizet Christus die Ihm einmahl abgegebene Derter / daß ihm dieselbe keine Gesetze / keine Befehl / keine Verjahrungen verwehren können / viel-

B

weniger

† Ad planetarum domos.

* Oliva.

weniger Ihn enterben. Ist dem nun also / en so dancket
 Dir / Durchlauchtigster König / unser allergnädigster
 Herr / der Himmel / vor so ein Urtheil und Decret, das die Ca-
 tholische Religion bauet und unterstützet ; Du giebst Gott und
 Seiner allerheiligsten Mutter den Ort wieder / darnach Ste
 so lange Jahr ein herzliches Verlangen getragen / es sind Dir
 so viel Palläste in dem ewigen Vaterlande zugefallen / wie
 viel Du derer in deinem Vaterlande abgegeben hast ; Eben
 das kan ich von Dir sprechen / was dorten von Augusto, der
 die Stadt Rom mit den Kirchen geheiliget / gesprochen wor-
 den ; Urbem templis, templa Diis adauxisti, sic urbi
 Coelum accludis & Deos facis Imperio inquilinos, eo-
 rum immortalitate fruiturus ; Du hast die allerheiligste
 Mutter zur Einwohnerin dieser Stadt gemacht / du hast der-
 selbigen die Heiligen zuerkennet / und die Erbschafft wieder
 gegeben / jam Concivis eorum immortalitate fruiturus, und nun
 hast Du sowol auf Erden dem Nahmen nach / als auch in
 dem Himmel in der That die Unsterblichkeit zur Belohnung ;
 Es dancket Dir der Himmel / Hochgebohrner Herr Cron-
 Cankler / Ihr Erlauchte Hochgebohrne Commissarien /
 das verspreche ich Euch / was dem Albino, samt seinen
 Besitzern / da sie nach dem Befehl Constantini des Grossen /
 die Gößen-Tempel in wahre Kirchen verwandelt : Albani
 tua Curia Templa Deo adjudicat, credo quaecunque
 largitor munerum Deus, in templis distribuet, primus
 occures, cui distribuat. Ihr Erlauchte Commissarien /
 als primi hujus Ecclesiae Patres, primi hujus Ecclesiae Filii,
 Ihr / sage ich / solt den ersten Antheil haben an den unzehl-
 lichen Gaben / welche Gott der Herr / vor alle Opffer / Ge-
 bethe und Gottes-Dienste / so vom heutigen Tage an bis an
 den

den Jüngsten Tag auf diesen Altären von Ihm werden aufgenommen werden / bezahlet wird / Vos primi occurretis, quibus distribuatur. Es dancket Dir der Himmel / Durchlauchtigste Republicque der Cron Pohlen / Du giebest wieder deiner Königin Ihr eigenes Patrimonium, Du achtest nicht der benachbarten Potentaten ihre bittere Drohungen / Du bist bereit & sanguine fuso Divorum Jura tueri, sey versichert / o Pohlen ! Die Mutter Gottes wird Dir in diesem Tempel / als in einem Archive, die Crone beybehalten / sie wird dieselbige / als in einer Festung / schützen / Ornauerunt faciem templi Coronis aureis & Scutis. Mit dieser Gnade / Gewogenheit / Freyheiten / ist heute die verkündigte Maria in ihr Haus wiederkommen ; mit welcher Gnade / Gewogenheit / Freyheiten sie aus Nazareth nach Bethlehem / in Ihr eigenes Vaterland / wiedergekehret ; Es ist uns die Historie bekandt / daß nach dem Befehl Augusti, wie andere / also auch Joseph mit der allerheiligsten Mutter Maria / welche nach der Verkündigung allbereits mit Gott erfüllet war / in seine Vater - Stadt wiederkommen / Ascendit & Joseph, ut profiteretur cum Maria Uxore prægnante, in Civitatem David, quæ vocatur Bethlehem ; Laßt uns vernemen / was für ein grosses Glück dem wiederkommenden Mann auf dem Fuß nach Bethlehem gefolget ; Stehe / da verkündigte man den Frieden vom Himmel / pax hominibus bonæ voluntatis, es ist ein angenehmer / süßer / güldener Friede angekündigt worden / denen / so mit gutem / aufrichtigem und warhafftigem Willen / die Erbin MARIAM auf - und angenommen.

Siehe / die himmlische Heerschaaren stehen in parade,
B 2
facta

facta est militia caelestis , Siehe / ob gleich der böse und
 mißgünstige Herodes sein Schwerdt wehete / kamen dennoch
 Drey andere Könige / welche Ihr Glück wünscheten / und
 zum Unterhalt ihrer Nothdurfft Gaben geschencket / Ve-
 nimus cum muneribus adorare , so muß ich denn mit Carthagena
 schliessen : Rediit in natalem Bethlehem domum MA-
 RIA , ut eam pace adimpleret , protectione militiae
 Coelestis obarmaret , trium honore Regum coronaret ;
 Und was dem Hause David wiederfahren / eben das wird
 vor den Kindlichen Eifer / vor den unerschrockenen Muth /
 vor die tapffere Execution Ihrer Cron Pohlen / Ihre Könige
 gin unfehlbar erweisen.

Heute / siehe heute / kehret wieder diese heilige Lade des
 Bundes / angefüllet mit dem himmlischen Manna , aus der
 Philister Hände / zu dem wahren Israel / und was bringet
 sie mit sich ? siehe 1. Reg. VI. Facietis quinque mures
 aureos , & ponetis in Capsellam ad latus arcae , & sic
 dimittite eam ; So verhält sich die Sache / dafür / daß die
 Philister denen Israelitern die Lade des Bundes entwandt /
 straffete sie Gott insonderheit mit Mäusen / welche ihnen die
 Erndte / Scheuren und Speicher verheereten / da sie nun die-
 selbe wiedergaben / wolten sie mit diesen Straffen die Israe-
 liter abhalten und abschrecken / damit sie dieselbige nicht wie-
 dernehmen mögen / facietis quinque mures & sic dimitti-
 te ; Allein sie wurden in ihrer Meynung gar sehr betrogen /
 das war nur ein Schrecken vor die Mäuse / Maximi besti-
 arum Elephanti mures timeant , non timent aquilæ ;
 Sie fehlten in ihrem Vorhaben / so bald die erlangte Lade
 in das Haus Abinadab (gleichertweis auch in das Haus der
 Cron

Eron Bohlen / Abinadab populus spontaneus, populus liber)
 eingeführet wurde / erlangte das ganze Haus Israel sowol
 den himmlischen / als auch den irdischen Frieden / ex qua die
 mansit arca in domo Abinadab, requievit omnis domus
 Israel post Deum.

Ihr öffnet nicht / Gnädige Herren / templum belli,
 in diesen Vorhöfen / sondern templum pacis. Die Macca-
 bäer haben blutige / langwierige und grausame Kriege mit
 dem Antiocho geführt. Und warum? Um die Freyheit
 Ihres Volckes / und umb den Tempel Ihrer wahren Religi-
 on / die Freyheit und die Religion stehen beysammen. Denn
 jene / ohne diese / ist gleich einem entseelten Leibe / und
 bricht leicht / als ein aufgeblasenes aufgedehntes Glas ;
 Libertas sine vera Religione vitrea est, vel stramineis
 compedibus obnoxia. Es triumphiret immer Macca-
 bäus / weil er Vorhabens ist / den Tempel in die vortige Frey-
 heit zu setzen / zuletzt gab der Antiochus, da er durch die oft-
 mahlige Schlachten geschwächet / dieses Decret aus : * Vo-
 lentes & hanc gentem quietam esse, judicantes statuimus,
 templum illis restitui, ut agerent secundum majorum
 suorum consuetudinem.

Wir beschliessen des Tempels Wiedergabung / damit sie
 den vorigen Gottes-Dienst darinnen pflegen mögen secun-
 dum majorum Consuetudinem, und zwar nach dem ge-
 rechten Urtheil judicantes, zur Versicherung des Friedens /
 nicht zur Ankündigung des Krieges / volentes gentem quie-
 tam esse.

B 3

Diese

* 2. Maccab. II.

Diese gewisse / unfehlbare / unveränderliche Hoffnung
 laß uns auch haben ; Es stürme auf uns die Macht / welche
 immer wolle / es wird ihr wiederfahren / was Exod. XVI. Die
 Israelliter kehreten wiederum in das gelobte Land / zu den
 Altären / auf welchen Abraham und Moyses vorzeiten ge-
 opffert hatten / *ibimus viam trium dierum, ut sacrificemus
 in deserto.* Da solches die mit Irthümer umhüllete
 Egyptier gesehen / eilten sie denselben mit einem grossen Heer
 nach / sie zu tödten und zu binden / kamen an das durch die
 Wunder-Hand Moysis getheilte Meer / und giengen ver-
 wegen hinein / was geschah aber ? *Reversæ sunt aquæ &
 operuerunt currus & equites Pharaonis ;* Also stürzte der
 Herr den Pharao mit seiner Macht mitten ins Meer / und
 also ward das Wiederkehren des Meeres in seinen ordentli-
 chen Lauff ein Verderben der Feinde. Du / Allerheiligste
 MARIA, bist sowol dem Nahmen nach / als auch wegen
 der unerschöpflichen Gnade / das unergründliche Meer / da
 du wiederkehrst zu diesem Ufer / zu diesem Hafen ; wird
 dir ein Pharao nachheilen / so wird ihm gewiß widerfahren /
 was wir lesen / *reversæ sunt aquæ & operuerunt currus
 & equites Pharaonis.*

Heute / siehe heute / bricht uns der Gnaden-Sommer
 an / denn die Worte / so wir beyh Sirach. XXIV, 18. lesen /
 bestätiget MARIA : *Quasi palma exaltata sum, & qua-
 si plantatio Rosæ in Hiericho ;* Von der Rose schreibet
 Citinus : *Rosa sæpius transplantata, si in natale ite-
 rum restituitur solum, fortius armatur, diutius servat
 purpuram.* Die Rose / welche aus einem Garten-Bett ins
 andere versetzt ist / wenn sie wieder an ihre vorige Stelle
 gepflan-

gepflanzt wird/ wo sie ausgewachsen/ wird sie mit stärckern
Dorn-Büschen umhüllet/ nimmt eine dauerhaftere Purpur-
Farbe an/ und unterhält sie / fortius armatur, diutius ser-
vat purpuram. Und wer siehet nicht / daß heute die Pa-
radieß-Rose in ihre vorige Stelle versetzt wird/ derowegen
lebe der gewissen Hoffnung/ Durchlauchtigster König/
und Erlauchter Senat, die Zierde Euers Purpurs werde
nimmer beflecket werden/ diutius servat purpuram; Lebe
der Hoffnung/ o du Bohlnischer Weinberg / Vinea Dei Sa-
baoth, du werdest hinter diesem Rosen-Busch als einem
Zaun sicher bleiben; Lebe der Hoffnung/ o du Catholischer
Glaube/ es werde bey Versetzung dieser Rose/ sich der trium-
phirende Palmbaum zugesellen / quasi palma exaltata
sum, & quasi plantatio rosæ: Ihr/ Erlauchte Com-
missarien, habt den Vorzug ad fructum dieses Palm-
Baums / ascendam in palmam & apprehendam fru-
ctum ejus, welcher aus der Versetzung der Rose herkommt/
ihr habt den Vorzug ad Purpuram, ihr habt den Vorzug
ad tutamen desselben. Ihr habt der MARIA die
Schlüssel zu diesem Heiligthum abgegeben/ ihr habt dieselbige
zu ihrem Schatz abgenommen; Groß ist Johannes der Evan-
gelist/ denn er ist unsterblich/ discipulus iste non moritur.
Er ist ein Beherrscher des Herzens Christi/ weil er es ganz
eingenommen / recubuit supra pectus. Wo rühret diese
Gnade her? Zulecta antwortet darauf/ und giebt diese
Ursach / discipulus ille non moritur, supra pectus Do-
mini recubuit, quia erat Matrem in sua recepturus,
Denn er solte die allerheiligste MARIAM in seine Behau-
sung/

fung / wiewol nur vielleicht in eine Kammer / auf- und an-
nehmen.

Übertrifft nicht dieser so prächtige Ballast den schlechten
Fischer-Kathen (Häuschen) Johannis? indem Ihr denselben
der Allerheiligsten Gottes und Eurer Mutter zum Eigen-
thum / als der Beherrscherin / wiedergebet; Ihr seyd der
Unsterblichkeit gewis / ihr seyd versichert / daß von einem jed-
weden unter Euch wird gesaget werden: Vir secundum cor
Dei, discipulus iste non moritur, recubuit supra pectus.
Es wird vor Euch eine Vorbitte thun des Seraphinischen
Francisci Orden / indem er Gott und Euch zu rühmen /
und Euch mit dem Gebeth zu stärken / nicht aufhören wird.
Franciscus pauper humilis, dives cœlum ingreditur,
Vor die irdische Demuth hat er im Himmel einen vorneh-
men Ort eingenommen; Vor diesen Ort wird er Euch einen
Raum an seiner Seiten lassen / die theuren Schätze /
welche er vor seine Armuth erlangt / werden auf Euch
aus seinen mit Nägeln durchgebohrten Händen ohnfehlbar
fallen; Es werden auch die Seelen der Catholischen / wel-
cher Leiber allhier ruhen / und heute erstlich nach so lan-
ger Zeit der Vorbitten theilhaftig werden / vor Euch supplici-
ren. Ich habe von glaubwürdigen Leuten diese Erzählung
gehört / daß vor etlichen Jahren ein gottsfürchtiger Catholik /
da er auf diesem Kirchhofe des Nachts durchgieng / eine mit
weißen Kleidern angethane Person begegnete / nachdem er
erschrocken / gefragt / wer sie wäre? Antwortete dieselbe;
Ich bin derjenige / so die Schlüssel von dieser Kirche dem Thor-
nischen Magistrat zur Verwahrung abgegeben / und werde nach
dem gerechten Urtheil Gottes die Quaal in dem Fege-Feuer
so lange leyden müssen / bis die Catholischen diese Schlüs-
sel

sel werden wieder bekommen haben. O mit was vor Freuden habt Ihr Erleuchtete Commissarien, heute den Himmel erfüllet/ da er die mit dem Blute Jesu geschätzte und tauxirte Perle findet und annimmt/ inventa una pretiosa margarita; Vor welche er Euch alle in der Ewigkeit eingeschlossene Schätze willig und freudig schencket/ præ gaudio vendit universa, quæ habet. Es stellet sich dieser grosse/ durch Euch aus den Banden und Gefängnisse befreiete/ Abgesandte/ vor dem Throne der Allerheiligsten Dreieinigkeit/ umb eine deutliche/ und dem Himmel erfreuliche Nachricht/ von Eurer Gerechtigkeith/ die durch kein Intresse kan gebeuget werden/ dem ganzen Himmel zu ertheilen! Von Euch! Von Euch Gnädige Herren wird da die erste Rede seyn/ vor Euch wird dieser Abgesandte/ nachdem er zu des barmherzigen Jesu und Mariâ Füssen aus natürlicher Pflicht demüthigst gefallen/ die erste Vorbitte als seine Heylande thun.

Auch ich hebe meine Hände auf zu dir / o du mit der Ewigkeit heute gekrönte Seele/ stelle dich hier mitten in diesem Tempel/ und die du viel beim lieben Gott erbitten kanst/ erbitte einer Person bey den Vice-Regibus und eben deshalben Vice-Diis Gnade und Barmherzigkeit. * Sobald die Allerheiligste Mutter nach der Englischen Verkündigung/ in das Haus Elisabeth eingetreten/ exultavit infans in utero, manus Domini erat cum illa; hat sie den in dem Mütterlichen Gefängniß bleibenden Johannem aus den Banden durch die Hand Gottes befreiet/ die Todes-Sentence hat die Heimsuchung Mariâ in Freuden verkehret/ exultavit infans in utero; Zwetfels ohne wird heute eben derselbe Eintrit der

E

Verkün-

* Instantia pro nobili Zernick Vice-Præsidente ad illustrissimam commissionem facta, postquam Præsidentis capite jam plexus fuisset.

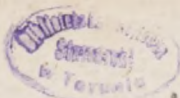


Verkündigten Mutter seyn / welcher vorzeiten über das Gebirge geschah / laß sie dergleichen Indulgentz dem Gefangenen bringen.

Es kan Erleuchtete Richter / und soll auch nicht Menschliche Gerechtigkeit die Strenge der Göttlichen übertreffen / der Göttlichen geschiehet aber genug / wenn unus assumetur, alter relinquetur. Es hat der Barmherzige Gott diß vor ein gleichsam geschenehes und wirkliches Opfer angenommen / da Abraham dem Isaac an den Hals das Schwerdt nur angeleget / leuchtete Isaac am Himmel nach der Sententz ohne Execution Magnum inter sidera sidus, multiplicabo te sicut stellas; Es straffet selten Gott ein paar zugleich / cum uno feci misericordiam, cum altero iustitiam, auch auf dem Berge Calvarien hat er einen mit dem Paradies erfreuet / mecum eris in paradiso, den andern aber ohne Indulgentz verworffen. So suppliciret denn die Ehre der Catholischen Leutseeligkeit / es suppliciret immunitatis majestas dieser Kirchen / man laße die Busfertige Stadt Thorn mit Freuden erkennen / daß wir in unserer wahren Kirchen Indulgentz erlangen. Sie wird nicht so sehr den Verlust besenffzen / indem das / was Ihr abgenommen worden ein Asylum vitæ wird.

Zum Beschluß / last uns alle / die wir hier versammlet sind eine Warnung nehmen: Ich lese in der Franckösischen Historie bey Baluze. Sepulchrum Christi a potestate Christianorum ad captivitatem Turcarum translatum est, quod in majori apud barbaros reverentia haberetur. O lieber Gott! Christus hat sein Grab / die Wiege unsers Lebens / in custodiam denen Mahometanern gegeben / o Schande!
 O Schan-

O Schande der Christen! Denn es hat bey Ihnen grössere Ehrerbietung. Es ist Euch/ O Ihr Catholischen! die Kirche zur Advents-Zeit abgegeben worden / da die Posaune des Gerichts Gottes unsere Herzen durchdringet / Ihr werdet stehen! Ihr werdet stehen vor dem Zorn-Gericht eures Christi / es werden auch die Dissidenten / welche in dieser Kirche so viele Jahre durch / ach leyder! ihre Gebethe verrichtet haben / da stehen / ich weiß nicht / ob ihre Sanftmuth im Stillschweigen / ihr Eyffer im Gebeth / ihre Standhaftigkeit in vollen Versammlungen / ihre Bescheidenheit in der Ehre / Euch nicht beschämen / Euch nicht überwinden / Euch nicht verdammen werde. Was sind die Catholischen Hierarchien in hohen und niedrigen Ständen anders / als Sol; Luna, Stella, was sind Käzereyen? Cometz, Phænomena, ignes fatui, bemühet Euch / Prima Cœli Luminaria, damit Ihr von diesen Cometen am Tage des Gerichts Gottes keine Finsterniß leyden möget / gebe der liebe GOTT / daß dieses nicht erfüllet werde / Erunt signa in Sole, luna & stellis.



Pol. II 388-393/a, b.

